

Protokoll

der Synode der Ev.-altreformierte Kirche in Niedersachsen

Samstag, 13. November 2021, ab 9.00 Uhr in Nordhorn

I. Lesung, Andacht, Gebet

Für die einladende Gemeinde Hoogstede eröffnet Pastor Hermann Teunis die Synode mit der Jahreslosung 2021 aus Lk 6,36: *Jesus Christus spricht: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater im Himmel barmherzig ist!“* Wir Menschen haben Barmherzigkeit nötig. Wo sie zu spüren ist, dort fühlen wir uns wohl. Allerdings ist in unserer Welt oft wenig Raum für Barmherzigkeit. Auch bei uns selber merken wir, wie unsere Barmherzigkeit immer wieder an Grenzen stößt. Deshalb ist es wichtig, auf den zweiten Teil der Losung zu achten, der unterstreicht, dass Gott barmherzig zu uns ist. Gott nimmt uns an, schenkt Vergebung und Hoffnung. Wir dürfen sie immer wieder dankbar annehmen. Aber sie will dann auch unser Leben prägen und verändern. Im Umgang mit anderen sollen wir die Barmherzigkeit Gottes bezeugen. Das tut uns gut im persönlichen Bereich und im Leben als Gemeinde, aber sie soll uns auch das Herz öffnen für die Menschen, die Not leiden oder auf der Flucht sind. Auch sie sollen die Barmherzigkeit Gottes spüren können. In Gebet erbittet er Gottes Segen für die Versammlung der Synode.

II. Eröffnung

Lothar Heetderks begrüßt als Vorsitzender alle Anwesenden.

Die Gemeinde Uelsen ist nur mit zwei Vertretern, Veldhausen nur mit einer Vertreterin anwesend. Inge Hasebrock und Helge Johr als Vertreter der reformierten Kirche fehlen entschuldigt aus terminlichen Gründen. Jack de Koning als Vertreter der PKN ist ebenfalls verhindert.

Mit dem Erheben von den Plätzen wird die Übereinstimmung mit dem Bekennen der Kirche zum Ausdruck gebracht, als neue Abgeordnete werden Klaus Meyer (Bunde), Jan-Hermann Brünink (Nordhorn), Matthias Willms (Canpen/Emden) und Harm ten Kate (Uelsen) verpflichtet.

Für den VPA ist der Beauftragte Herbert Klinge dabei.

Die Tagesordnung wird mit einer Änderung genehmigt: Ernennung Hilde Graalman für den Diakonieausschuss

III. Protokoll vom 26. Juni 2021 in Nordhorn (S.241-248)

Das Protokoll der vorigen Versammlung wird ohne Änderungen genehmigt und unterzeichnet.

Unter „**unerledigte Punkte**“ aus diesem Protokoll wird genannt:

Die Kommission Formulare möchte zur Herbstversammlung eine Vorlage erstellen.

Eine Vertreterin von Brot für die Welt soll zu einer der nächsten Sitzungen eingeladen werden.

Der Besuch einer Delegation aus Sumba steht noch aus.

IV. Schriftverkehr und Bericht des Moderamens

Der Sekretär Hermann Teunis berichtet von verschiedenen eingegangenen Schreiben.

1. Schreiben Wuppertal wegen Neubesetzung Pastorenstelle: Die Gemeinde Wuppertal hat mitgeteilt, dass sie in Kontakt steht zu Frau Hadnagy. Näheres unter Bericht des Moderamens.

2. Im Namen der Synode hat P.Teunis Segenswünsche an Frau Dr. Susanne Bei der Wieden zur Einführung als Kirchenpräsidentin der Ev.-reformierten Kirche geschickt. In einem Antwortschreiben dankt sie für alle guten Wünsche.

3. Das EMW hat vor einiger Zeit eine Satzungsänderung vorgenommen, zu der die Zustimmung nötig war.

2. Bericht des Moderamens

Lothar Heetderks stellt den Bericht des Moderamens vor.

Im Laufe der letzten Monate konnte in den Gemeinden das gemeindliche Leben in verschiedenen Bereichen wieder Fahrt aufnehmen. Gottesdienste mit einer größeren Zahl von Teilnehmenden, der gemeinsame Gesang, Präsenztreffen von Gremien und Gruppen u.v.a. zeugen davon, dass ein wenig mehr ‚Normalität‘ begonnen hat, Einzug zu halten ins kirchliche Leben. Es bedarf sicherlich größerer Anstrengungen, das eine oder andere Angebot des gemeindlichen Lebens wieder mit Leben zu füllen. Inzwischen steigen die Zahlen wieder, sodass wieder mehr Vorsicht geboten ist. Das Moderamen wünscht den Kirchenräten und Gemeinden dabei weiterhin viel Geduld und Zuversicht, und Fantasie. Nicht vergessen sei, dass an manchen Stellen die Corona bedingte Not ansprechende und hilfreiche neue Angebote hervorbrachte. Zu nennen ist hier das gemeindeübergreifende digitale Angebot der Kindergottesdienste, woran sich viele Gemeinden beteiligt haben. Ein Dank gilt den Mitarbeitenden in den Gemeinden und anderen, die das Angebot erstellt und zugänglich gemacht haben. Einiges von diesen Neuerungen sollte gerne weitergeführt werden.

„Prediger und Predigerin im Ehrenamt“

Die Gesamtsynode der ERK hat in ihrer Frühjahrssitzung ein neues Gesetz über den Einsatz von Ehrenamtlichen im Verkündigungsdienst beschlossen. Mit diesem Gesetz erhalten die Ältestenpredigerinnen und Ältestenprediger den Titel Predigerinnen und Prediger im Ehrenamt. Weil die Ordnung für Ältestenprediger und Ältestenpredigerinnen unserer Kirche aus der Ordnung der ERK erwachsen ist, bitten wir den Theologieausschuss, die Neuerungen im Gesetz der ERK zu sichten und angebrachte Änderungen in unserer Ordnung zu bedenken. Wir schlagen vor, ebenfalls die Bezeichnung „Ältestenprediger“ und „Ältestenpredigerin“ durch die Bezeichnung „Prediger und Predigerin im Ehrenamt“ zu ersetzen, zumal besagte Amtsträger und Amtsträgerinnen keine Älteste sein müssen.

Beschluss: (einst)

Die Synode beauftragt den Ausschuss für Kirche und Theologie, die Ordnung für Ältestenprediger und Ältestenpredigerinnen anhand der Ordnung der reformierten Kirche zu überprüfen und gegebenenfalls Änderungen einer nächsten Synode vorzulegen.

Kirchenpräsidentin der ERK wurde eingeführt

Am 4. September 2021 ist die neue Kirchenpräsidentin Dr. Susanne Bei der Wieden mit einem Gottesdienst in der Großen Kirche in Leer in ihr Amt eingeführt worden. Wegen der Umstände der Pandemie hat die Einführung nur im beschränkten Teilnehmerkreis stattgefunden. Das Moderamen hat der neuen Kirchenpräsidentin die Glück- und Segenwünsche der Synode mit einem Schreiben übermittelt. Wir hoffen auf eine Fortdauer der bestehenden geschwisterlichen Beziehung und der Zusammenarbeit mit der ERK, nun auch unter der Mitwirkung von Frau Pastorin Dr. Susanne Bei der Wieden.

NRG Wuppertal – Beendigung Vakanzzeit

Eine erfreuliche Nachricht erreichte uns aus der Niederländisch-reformierten Gemeinde Wuppertal. Voraussichtlich wird die mehrjährige Vakanzzeit bald beendet sein. Die Gemeinde hat am 19. September mit großer Mehrheit Frau Hadnagy zur neuen Pastorin gewählt. Frau Hadnagy kommt ursprünglich aus Siebenbürgen (Rumänien), hat in den Niederlanden ihr Studium (an der PThU, Groningen) beendet und sich auf die Pfarrstelle in der Niederländisch-Reformierten Gemeinde Wuppertal beworben. Intensive Gespräche haben dazu geführt, dass Frau Hadnagy und die NRG Wuppertal gemeinsam in die Zukunft blicken wollen.

Die Vertreter der Gemeinde Wuppertal ergänzen, dass einige Fragen noch geklärt werden müssen. Dazu wird am 14.11.2021 eine Gemeindeversammlung stattfinden.

Der Vorsitzende wünscht der Gemeinde weiterhin Gottes Segen und Weisheit.

Visitation (2019-2024)

Nachdem in den letzten anderthalb Jahren mehrmalig vereinbarte Begegnungen der Visitationskommission mit Kirchenräten Corona bedingt abgesagt werden mussten, konnten nunmehr einige Visitationen stattfinden. Anfang des nächsten Jahres 2022 wird die Kommission weitere Terminvorschläge für einen Visitationsbesuch den noch zu besuchenden Kirchenräten zukommen lassen.

VI. Aus den Ausschüssen

VI.6 Verwaltungs- und Planungsausschuss VPA

Herbert Klinge erläutert den vorgelegten Bericht.

1. Finanzierung Vikariate

Der Ausbildungstopf „Vikariat“ (ursprünglich TEUR 102) soll ab Haushaltsjahr 2022 jedes Jahr mit TEUR 20 bis zur Höhe von TEUR 100 wieder aufgefüllt werden. Der Haushaltsansatz für die Umlagen der Synodekasse wird jeweils um den entsprechenden Betrag erhöht.

Hermann Teunis fragt an, ob die Bezeichnung „Ausbildungstopf“ ideal ist. Antwort: Bis ein besserer Begriff gefunden ist, soll diese Bezeichnung beibehalten werden.

Die Synode beschließt: (einst.)

Der Ausbildungstopf „Vikariate“ soll ab 2022 im Umlageverfahren jährlich mit 20.000,00 € wieder aufgefüllt werden. Dies gilt solange, bis jeweils 100.000,00 € erreicht sind.

2. Kassenprüfungen 2019/2020

Die Kassen der Synode wurden vollzählig von den von der Synode bestellten Kassenprüfern für die Jahre 2019 und 2020 geprüft und ohne Beanstandungen abgezeichnet. Die Entwicklung der einzelnen Kassen stellt sich wie folgt dar:

	31.12. 2019	31.12. 2020
Synodekasse	168.991,34 €	193.455,78 €
Kasse Gegenseitige Hilfe	15.261,94 €	13.861,79 €
Pensionskasse	223.720,20 €	239.626,02 €
Missionskasse	101.617,53 €	149.885,57 €
Diakoniekasse	73.628,80 €	78.531,09 €
Rumänienhilfe	15.756,13 €	15.527,01 €
Jugendbund	19.533,29 €	34.130,74 €
Kasse Kirchliches Schrifttum	15.363,62 €	15.228,65 €
Grenzbotenkasse	2.104,65 €	3.118,27 €

In der Missionskasse ist ein höherer Bestand vermerkt, weil einige höhere Beträge nach dem 1.1.2021 abgeführt wurden. Inzwischen ist der Bestand deutlich geringer, da auch andere Beträge weitergeleitet werden konnten.

3. Haushaltsansätze 2022

3.1 Synodekasse:

Im Bereich der allgemeinen Synodekosten wird mit einem Bedarf in Höhe von 35.000 € gerechnet.

Jugendreferenten: Die Informationen aus Leer bezüglich der voraussichtlichen Gehaltskosten fehlen noch. Hilfsweise ist daher der Ansatz aus 2021 um rd. 2 % auf 71.000 € erhöht worden.

Vikariat: Die Kosten für das aktuelle Vikariat werden dem bestehenden Ausbildungstopf „Vikariate“ entnommen. Die Gemeinde Nordhorn beteiligt sich mit 25 % an den Kosten. Der Ausbildungstopf soll jährlich mit 20.000 € (bis TEUR 100 erreicht sind) wieder aufgefüllt werden, um künftige Vikariate finanzieren zu können.

Landesposaunenwart: Der Umlagebetrag liegt weiterhin bei 4.000,- €:

Der VPA schlägt somit für 2022 einen Umlagebeitrag in Höhe von insgesamt 130.000,- € vor.

3.2 Kasse „Gegenseitige Hilfe“ (Ausgleichskasse)

Nach Wegfall der Unterstützungskosten für die Pastorenstelle Campen/Emden sind derzeit aus dieser Kasse nur noch die Kosten für das Kindergeld zu leisten. Aufgrund des vorhandenen Guthabens der Kasse schlägt der VPA für 2022 einen Umlagebetrag in Höhe von 5.000,- € vor (Vorjahr: 7.500 €). Die Eigenquote soll der Durchschnitt dessen sein, was andere Gemeinden pro Kopf für die Pfarrbesoldung bezahlen. Deshalb steigt die Eigenquote etwa im Maß der Tariferhöhungen. Der VPA schlägt für 2022 vor, die Eigenquote auf 144,00 € je Gemeindeglied festzulegen (Vorjahr 141,00 €).

3.3 Pensionskasse

Bei der Budgetermittlung des Haushaltsansatzes der Pensionskasse für das Jahr 2022 wurde in Bezug auf die derzeit besetzten Stellen von einer konstanten Beitragsentwicklung ausgegangen, wobei die üblichen auf Erfahrungswerte beruhenden Steigerungsraten berücksichtigt wurden.

In den vergangenen Jahren wurde bei den Planansätzen stets die schnelle Wiederbesetzung bestehender Vakanzen unterstellt. Dies hat sukzessive zu einem Aufbau des Kassenbestandes geführt, da die vakanten Stellen dann häufig erst später wiederbesetzt wurden und insofern die Beiträge geringer waren als geplant.

Aus diesem Grunde wurden bei der Berechnung des Planansatzes für 2022 nur die Beiträge für die aktuell besetzten Stellen berücksichtigt. Wir gehen aktuell davon aus, dass perspektivisch die nun vorgeschlagene Umlage auch für die nächsten Jahre zumindest nicht erhöht werden muss.

Auf Basis der geschilderten Annahmen schlägt der VPA für 2022 einen Umlagebetrag in Höhe von 210.000,00 € (Vorjahr 235.000,00 €) vor.

Die Synode beschließt: (einst.)

1. für 2022 die folgenden Haushaltsansätze:

- Synodekasse	130.000,00 €
- Kasse „Gegenseitige Hilfe“	5.000,00 €
- Pensionskasse	210.000,00 €

2. die Eigenquote für die Zuschussgemeinden wird um 3,00 € auf 144,00 € je Gemeindeglied und Jahr angehoben.

4. Gehaltsanpassung 2022

Die Gehälter der Pastorinnen und Pastoren werden gemäß Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst (TVöD-Bund) und den Regeln der EAK ab 01. April 2022 um 1,40 % angehoben. Eine weitere Erhöhung folgt ab 01.04.2023 um 1,80 %.

Ab 2023 müssen Kirchengemeinden ihre Einkünfte versteuern. Worauf dabei zu achten ist, wird der VPA den Kassenführern und Kirchenräten mitteilen.

Hermann Teunis berichtet davon, dass auf der Reformierten Synode davon gesprochen wurde, dass Kirchengemeinden sich umstellen sollen auf die Doppelte Buchführung. Herbert Klinge wird sich erkundigen, ob in diesem Bereich bei uns Handlungsbedarf besteht.

Lothar Heetderks dankt Herbert Klinge und dem VPA für ihre wertvolle Arbeit.

VI.7 Gottesdienst und Kirchenmusik

Dieter Wiggers berichtet kurz davon, dass noch keine Person für die Förderung im Bereich Populärmusik gefunden werden konnte. Der Ausschuss bemüht sich weiter. Außerdem weist er darauf hin, dass ein Update für das Liederheft LDH 2 angedacht wird.

VI.1 Gemeindeaufbau und Öffentlichkeitsarbeit

Sylvia van Anken berichtet von dem Amtsträgertreffen mit Dr. Georg Plasger in Emlichheim, das wegen der aktuellen Lage in kleinerer Form stattfinden musste. Das Video vom Vortrag steht auch weiterhin online, außerdem hat der Küster von Emlichheim die Texte der Präsentation zusammengestellt.

VI.3. Diakonieausschuss

Gerold Klompaker erläutert den Bericht des Ausschusses.

„Diakonische Tagung im Frühjahr 2021“

Corona-bedingt musste die am 28. Mai 2021 anberaumte Diakonische Tagung in Campen nochmals um ein Jahr verschoben werden. Es könnte sein, dass sich das vorgesehene Thema noch ändern wird. Näheres wird den Gemeinden zu gegebener Zeit mitgeteilt.

Jahresprojekt

Die Flyer für das gemeinsame Jahresprojekt mit dem Diakonisches Werk der Evangelisch-reformierten Kirche „Kalunba“ (diakonische Flüchtlingsorganisation der Reformierten Kirche in Ungarn), sind gedruckt und mit der Dezemberausgabe 2020 des Grenzboten anteilmäßig an die Gemeinden verteilt worden.

Rumänienhilfe, Hilfs-Transporte 2020/21

Die im Frühjahr verschobene Sammlung von Kleidung, Pflegemitteln und Medikamenten wurde bis zum 19. September 2020 durchgeführt. Wider Erwarten kam mehr zusammen als gedacht: Am 30. September konnte ein LKW mit Unterstützung aus Bentheim und Hoogstede mit Ziel Nearsova/Saula und Tirgu Mures beladen werden. Am 14. Oktober ein zweiter LKW mit tatkräftiger Hilfe aus Wilsum und Laar.

Im Frühjahr 2021 konnten wieder zwei Lkw-Ladungen nach Rumänien geliefert werden. Ein LKW wurde im Iriz-Haus in Sfântu Gheorghe entladen, je eine halbe LKW-Ladung ging nach Nearsova und Tirgu Mures. Eine Spende vom Kolpingwerk Schüttorf war Teil der Ladung. Das Kolpingwerk hat sich mit 500 € an den Transportkosten beteiligt. Im Oktober 2021 ist ein weiterer Transport geplant. Lothar Heetderks weist darauf hin, dass Günter Kolk dankenswerterweise viele Jahre die Sammlung in Ostfriesland und den Transport in die Grafschaft koordiniert hat. Da er in diesem Sommer verstorben ist, muss jemand gefunden werden, der diese Aufgabe zukünftig übernimmt.

Kollektenplan 2022

Gegenüber 2021 wurde der Kollektenplan nur in einigen Punkten angepasst. Die Kollekte „Parterschaft Sumba“ kann ausgesetzt werden, da sie einen guten Bestand hat und der nächste Besuch noch etwas dauern dürfte. Es wird vorgeschlagen, die Kollekte „Aktionsbündnis gegen Aids“ weiterhin zu empfehlen, da die Problematik noch akut ist und durch Corona z.T. noch verschärft wurde.

Januar -	Übergemeindliche Diakonie der EAK
Februar -	Sachkosten übergemeindliche Jugendarbeit
März -	Grenzbotenkasse
Mai -	Kirchenmusik
April -	Osterkollekte für die „Innere Mission“
Juni -	Pfingstkollekte für die „Äußere Mission“
Juli -	Jugendbund und Freizeiten
August	
September -	
Oktober -	Reformierte Kirchen in Osteuropa
November -	Äußere Mission
Dezember -	Weihnachtskollekte für ‚Brot für die Welt‘

Empfohlen: Jahresprojekt der Diakonien der EAK: „Diakoniestation für Kranken- und Altenpflege in Ocna Mures“

Empfohlen: - Aktionsbündnis gegen Aids

Empfohlen: - Kollekte für „Rettungsschiff Sea-Watch e. V.“

Empfohlen: - Spenden / Kollekten für die „Rumänienhilfe“

Empfohlen: - (am 2. Passionssonntag) Kollekte für „Verfolgte Christen“

Empfohlen: - Kollekte für das "Sozialcafé Lichtblick" in Emden

Beschluss: (einst.)

Die Synode beschließt den vorgelegten Kollektenplan 2022.

Jahresprojekt 2022 „Diakoniestation für Kranken- und Altenpflege Ocna Mures“

Die „Diakonia“ der siebenbürgischen reformierten Kirche unterhält in Transsylvanien ein Netz von Diakoniestationen, die mit Hilfe von angestellten Fachkräften, Verleih von Pflegemitteln usw. die häusliche Kranken- und Altenpflege unterstützen und sicherstellen. Dieses Netz ist weiter im Aufbau. So plant die Diakonia nun auch in Ocna Mures/Marosujvar eine Station einzurichten. Bedingt durch den Niedergang der dort ansässigen Industrie, aber auch durch die Bevölkerungsstruktur ist Ocna Mures ein sozialer Brennpunkt. Bislang wurden in bescheidenem Umfang diakonische Aufgaben u.a. durch die dortige reformierte Gemeinde (700 Gl.) wahrgenommen, auch unterstützt durch die altref./ref. Rumänienhilfe. Um diese Aufgaben langfristig und im nötigen Umfang sicherstellen zu können, soll dort nun in Räumen der Kirchengemeinde eine Diakoniestation aufgebaut werden, was allerdings mit erheblichen Kosten verbunden ist, die nicht mit Mitteln der Gemeinde oder staatlicher Förderung zu decken sind. Daher empfiehlt der DA die Synode den Aufbau der Diakoniestation Ocna Mures mit der Kollekte für das Jahresprojekt 2022 zu unterstützen.

Beschluss: (einst.)

Die Synode der EAK beschließt, mit dem Jahresprojekt 2022 den Aufbau einer „Diakoniestation für Kranken- und Altenpflege Ocna Mures“ zu unterstützen.

Jahresprojekt 2017 - Nessel Libanon. Finanzielle Schwierigkeiten

Die evangelische Kirche im Libanon ist unverschuldet in eine finanzielle Notlage geraten. Zuerst die große Aufgabe der Flüchtlingshilfen durch den Syrienkrieg, dann die katastrophale Explosion im Hafen von Beirut mit vielen Toten, Verletzten und enormen Verwüstungen, danach die politischen, sozialen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verwerfungen. Die innere Struktur dieser Kirche ist gefährdet, weil sie Ihre PastorInnen und Angestellten nicht mehr entlohnen kann.

Nachdem wir mit unserem Jahresprojekt 2017, gemeinsam mit der Ev-Reformierten Kirche (ERK), insbesondere die Flüchtlingshilfe dieser Kirche unterstützt haben, schlägt der Diakonieausschuss vor, unsere Geschwisterkirche in dieser Notlage solidarisch, wieder gemeinsam mit der ERK, mit einem Betrag von € 1.500 aus der Diakoniekasse zu unterstützen.

Beschluss: (einst.)

Die Synode der EAK beschließt, Nessel Libanon mit 1500 € aus der Diakoniekasse zu unterstützen.

Solidaritätsfonds für Reformierte Kirchen in Europa

Der Missionsausschuss hat sich über die Arbeit des Weltbundes Reformierter Kirchen / Sektion Europa informieren lassen (durch Martina Wasserloos-Strunk) und wurde dabei auf einen Solidaritätsfonds für Reformierte Kirchen in Europa aufmerksam, der finanzschwache Kirchen unter die Arme greift. Der Missionsausschuss hat den DA gebeten, sich mit dem Thema zu beschäftigen. Pastor Klompmaker hat sich bei Frau Martina Wasserloos-Strunk erkundigt. Sie erklärt, dass im Moment kaum Anfragen an den Fonds gestellt werden. Somit ist aktuell kein Bedarf an einer Fondsbeteiligung.

Grundsätzlich hat der DA einmütige Bedenken mit einer Fondsbeteiligung. Auf die Verwendung der Gelder hätte die EAK keinen Einfluss. Wenn sich ein dringliches diakonisches Projekt für die Arbeit des Weltbundes Reformierter Kirchen / Sektion Europa ergibt, könnte über eine Projektbeteiligung nachgedacht werden.

Sozialcafé in Emden 4000 €

Der DA hat in Abstimmung mit dem Moderamen im März 2021 das Sozialcafé in Emden mit 4000 € unterstützt, da dieses durch die Einschränkungen deutliche Verluste erleiden musste.

Sea-Watch 4, 5000€

Im Feb. 2021 ist die zugesagte Summe angewiesen worden.

Jahresprojekt 2018

Der Erlös aus dem Jahresprojekt über 15.914,30 € ist immer noch in der Diakoniekasse deponiert. Da noch keine klaren Projektbeschreibungen vorliegen, konnte der Betrag noch nicht weitergeleitet werden.

Auf die Frage, ob das Geld für einen anderen Zweck verwendet werden sollte, antwortet Hermann Teunis vom Missionsausschuss, dass das Geld zweckbestimmt gesammelt wurde und auch dementsprechend verwendet werden sollte. Außerdem gibt es durchaus Bedarf dafür auf Sumba. Kerkinactie bemüht sich um eine passende Verwendung.

VI.4. Ausschuss für Kirche und Theologie

Dieter Wiggers nennt einige Punkte, die im Ausschuss besprochen worden sind. Es ist weiterhin schwierig, jemanden zu finden, der Informationen über weitere Ausbildungsmöglichkeiten geben kann. Außerdem weist er auf den Mangel im Hinblick auf den theologischen Nachwuchs hin. Wir sollten verstärkt Werbung für ein Theologiestudium machen, aber auch ein positives Bild des Pastorenamts sollte vermittelt werden.

VII Wahlen und Ernennungen

Da Pn. Nina Ziegler-Oltmanns aus dem Diakonieausschuss ausgeschieden ist, wird als Nachfolgerin Hilde Graalman (Gem. Ihrhove) vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

VIII. Sonstiges und Rundfrage

1. Als Termin für die nächste Synode wird festgelegt: **Mittwoch, 4. Mai 2022 ab 9:00 Uhr in Veldhausen** (einkl. Gemeinde Ihrhove). Eingaben bis zum 4. März 2022 an den Sekretär Hermann Teunis
2. Anfragen/Mitteilungen privat und aus den Gemeinden
Die Gemeinde Campen/Emden hat eine Stellenausschreibung für die vakante Pastorenstelle erstellt. Die Vertreter danken für Vakanzdienste und andere Formen der Unterstützung.
Die Gemeinde Nordhorn sucht weiterhin eine(n) GemeindeferentIn.
Der reformierte und der altreformierte Kirchenrat von Laar haben Gespräche mit Leer aufgenommen im Hinblick auf längerfristigen Perspektiven der gemeinsamen Pastorenstelle.
Johann Vogel fragt an, ob Interesse daran besteht, dass in den GN von unseren Synoden berichtet wird. Dieser Vorschlag wird allgemein begrüßt. Johann Vogel ist bereit, sich darum zu kümmern.

Der Vorsitzende dankt der Gemeinde Nordhorn für die Gastfreundlichkeit und die gute Bewirtung und allen VertreterInnen für die wertvolle Mitarbeit.

IX. Schlussgebet und Schließung

Gegen 11.30 Uhr spricht Linda Ensink ein Dankgebet und der Vorsitzende schließt die Versammlung.

Hoogstede, 26. November 2021

Pastor Lothar Heetderks

Vorsitzender

Älteste Linda Ensink

Schriftführerin

Pastor Christoph Heikens

Beisitzer